

Protokoll der Generalversammlung 2025 des Schweizerischen Segelverbandes Swiss Sailing



Datum:	Samstag, 15. November 2025
Ort:	Haus des Sports, Ittigen
Dauer:	13:00 bis 17:19 Uhr
Vorsitz:	Anne-Sophie Thilo, Präsidentin a.i. (AST)
Referenten:	Irina Jenni, a.i. Co-Direktorin (IJ) und Vincent Boaron, a.i. Co-Direktor (VB), Christian Scherrer, Teamleiter SST (CS), Riccardo Giuliano, Juniorenverantwortlicher SST (RG)
Anwesende Mitglieder:	Die Liste kann im Sekretariat eingesehen werden.
Entschuldigte Mitglieder:	Die Liste kann im Sekretariat eingesehen werden.

1. Rückblick

1.1 Eröffnungsrede

AST eröffnet die 86. Generalversammlung von Swiss Sailing, die am 15. November 2025 im Haus des Sports in Ittigen stattfindet. 36 Mitglieder haben ihre Abwesenheit angekündigt. Die a.i. Präsidentin heisst alle Anwesenden zur Generalversammlung 2025 von Swiss Sailing willkommen und erinnert daran, wie wichtig es ist, den Zeitplan einzuhalten. Sie geht auf die Herausforderungen des Jahres ein, das von unvorhergesehenen Situationen geprägt war, aber auch von einer hohen Anpassungsfähigkeit des Zentralvorstands, der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle.

1.2 Konstituierung der Versammlung

Die a.i. Präsidentin erinnert daran, dass die Verhandlungssprachen Deutsch und Französisch sind, mit Simultanübersetzung. Gemäss Art. 19 der Statuten wurde die Generalversammlung fristgerecht am 23.10.2025 schriftlich einberufen. Die Traktandenliste und die erforderlichen Unterlagen wurden zugestellt. Gemäss Art. 20 können nur die auf der Agenda stehenden Punkte behandelt werden. Drei fristgerecht eingereichte Anträge stehen auf der Tagesordnung. Art. 21 bestätigt, dass die Generalversammlung unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist; die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Die Versammlung zählt 126 anwesende Mitglieder (102 Vereine, 24 Klassen), die 1'193 Stimmen vertreten. Die absolute Mehrheit ist auf 597 Stimmen festgelegt, die qualifizierte Zweidrittelmehrheit auf 796 Stimmen.

AST stellt das intern entwickelte elektronische Abstimmungssystem vor, das die Genauigkeit und Transparenz der Auszählung verbessern soll. Nach einem ersten Test bei der Ankunft wird ein zweiter Test in der Versammlung gestartet. Die Teilnehmer werden gebeten, den individuellen QR-Code in ihrem Umschlag zu scannen und ihre Stimme über die Schnittstelle «Ja/Nein/Enthaltung» zu bestätigen. Trotz der kurz vor der Sitzung durchgeführten erfolgreichen Tests treten technische Probleme auf (leere Seite, langsames Laden). Nach mehreren Versuchen wird beschlossen, Plan B zu aktivieren: eine manuelle Abstimmung mit einem Wahlbüro.

Das Wahllokal wird von Andreas Kaufmann (Mitglied des CC) geleitet, unterstützt von Fiona Testuz und Riccardo Giuliano. Folgende Stimmzähler werden vorgeschlagen: Thomas von Gunten (Lacustre), Paul Sintic (Windsurfing), Thomas Baumann (SCSp), Stefan Pulfer (RCO), Rolf Bachmann (SCE), Ivo Kuster (SCoZ), Jean-Luc Dreyer (Swiss ILCA), Cédric Matringe (CNH), Grégoire Pilly (MYCS), David Benczur (Optimist), Blaise Guignard (CNNy) und Olivier Baudet (CNT). Reserve: Ernst-Peter Burger (TBSV).

Wahl der Stimmzähler

Beschluss: angenommen mit 1'102 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 56 Enthaltungen

Anwesende ordentliche Mitglieder

Anwesend sind (von insgesamt 147 Clubs und 41 Klassen)

99 Clubs	=	1'045	Stimmen
24 Klassen	=	<u>113</u>	Stimmen
Gesamtzahl der anwesenden Stimmen	=	1'158	Stimmen
Absolute Mehrheit	=	580	Stimmen
2/3-Mehrheit	=	722	Stimmen

Ab 13:20 Uhr

CVV ist der Generalversammlung beigetreten (9 Stimmen)

100 Vereine	=	1.054	Stimmen
24 Klassen	=	<u>113</u>	Stimmen
Gesamtzahl der anwesenden Stimmen	=	1'167	Stimmen
Absolute Mehrheit	=	584	Stimmen
2/3-Mehrheit	=	778	Stimmen

Ab 13:47 Uhr

CNV (19 Stimmen) und CER (7 Stimmen) haben sich der Generalversammlung angeschlossen

102 Vereine	=	1'080	Stimmen
24 Klassen	=	<u>113</u>	Stimmen
Gesamtzahl der anwesenden Stimmen	=	1'193	Stimmen
Absolute Mehrheit	=	597	Stimmen
2/3-Mehrheit	=	796	Stimmen

2. Rückblicke

2.1 Protokoll der Generalversammlung 2024

Nach dem Antrag des Zentralvorstands, die fehlerhafte Erwähnung von Herrn Dieter Neupert unter Punkt 3.4 zu streichen, genehmigt die Versammlung das Protokoll 2024 einstimmig bei einer Enthaltung. Im Anschluss an diese Abstimmung stellt die Präsidentin ad interim klar, dass bei künftigen Abstimmungen die Stimmzähler eine vollständige Auszählung vornehmen werden, um die Transparenz der Ergebnisse sicherzustellen.

Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2024

Beschluss: angenommen mit 1'155 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen

2.2 Jahresberichte 2025

AST:

Die Geschäftsleitung

Der Zentralvorstand präsentiert ein Jahr 2025, das von einer tiefgreifenden Umstrukturierung geprägt ist, mit der Einführung neuer Prozesse, einer verstärkten Finanzsteuerung (neuer Kontenplan nach Swiss GAAP FER), der Stabilisierung der Organisation nach mehreren Abgängen und der Aufrechterhaltung der Aktivitäten dank einer engen Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und den operativen Teams.

Zu den wichtigsten Projekten gehören der Start der Pilotphase des Swiss Sailing Systems, verschiedene Schulungen (J+S, Coach the Coach), die Durchführung zahlreicher Schweizermeisterschaften, darunter eine zweite Inklusive Meisterschaft, sowie die Weiterentwicklung der Professionalisierung der Ausbildung von Offiziellen und die Anpassung an die neuen Wettkampfregeln 2025–2028. Sie hebt die hervorragenden Leistungen der Schweizer Seglerinnen und Segler hervor, wie etwa den Weltrekord im

Windsurfing Geschwindigkeitsrekord der Frauen sowie die Auszeichnung zur Seglerin des Jahres, die von World Sailing an Justine Mettraux verliehen wurde.

Racing

Im Jahr 2025 erzielte die Abteilung Racing bedeutende Fortschritte in der Ausbildung und Professionalisierung der Offiziellen, der Anpassung der Reglemente an die Wettfahrregeln 2025–2028 sowie in der Organisation der SM, mit 18 Klassenmeisterschaften, zwei SSLA-Finals und einer erfolgreich durchgeführten inklusiven SM in Lugano.

Zudem hat die Vermessungskommission die Zusammenarbeit mit den Klassen verstärkt und die Digitalisierung der Messbriefe vorangetrieben.

Cruising

Die Abteilung Cruising setzt ihre Entwicklung fort (Überlebenstrainings, Boot-Sharing) und verfolgt weiterhin aufmerksam das Dossier rund um die Quagga-Muschel.

Kommunikation

Im Bereich Kommunikation war das Jahr geprägt durch das SailGP in Genf, die SUI Sailing Awards sowie den Eintritt der neuen Kommunikationsverantwortlichen Sophia Urban. All diese Massnahmen stärken die Stabilität und die zukünftige Ausrichtung von Swiss Sailing. Nicola Möckli wird für seine Arbeit gedankt.

Spitzensport und Nachwuchs

Der Teamchef des Swiss Sailing Teams, Christian Scherrer, ergreift das Wort.

CS: Das Swiss Sailing Team präsentiert ein nacholympisches Jahr, das im Zeichen der Reorganisation und der Vorbereitung auf den Zyklus Los Angeles 2028 steht. Alle sieben olympischen Athletinnen und Athleten haben ihr Engagement für eine neue Kampagne bestätigt.

Die Nachwuchsathletinnen und -athleten konnten von der olympischen Pause profitieren und erzielten ausgezeichnete Resultate, insbesondere Gian Stragiotti, Anja von Allmen sowie mehrere Athletinnen und Athleten aus dem Talent Pool. Insgesamt wurden 56 Nachwuchssportlerinnen und -sportler mit über 400 Coaching-Tagen unterstützt.

Die Entwicklungsaktivitäten wurden im Nationalen Leistungszentrum weitergeführt sowie durch wissenschaftliche Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic, der Universität Lausanne, der EPFL und weiteren Partnern ergänzt. Dazu gehörten insbesondere Analysen im Kitesurfen sowie eine verstärkte Partnerschaft mit Meteomatics im Bereich Winddaten.

Die Ausrüstungspartnerschaften, insbesondere mit Peter Frisch GmbH, wurden erneuert.

Schliesslich wird die U19-Delegation im Dezember 2025 an den World Sailing Youth World Championships in Vilamoura teilnehmen.

2.3 Jahresrechnung 2024 / Revisionsbericht

IJ: Sie dankt der Versammlung und präsentiert den Jahresabschlussbericht 2024. Sie gibt einen Überblick über die Bilanz zum 31.12.2024, die Erfolgsrechnung und den Revisionsbericht. Sie erinnert daran, dass der Jahresabschluss 2024 aufgrund mehrerer organisatorischer Veränderungen (neue Treuhandgesellschaft, neue Revisionsstelle, Führungswechsel) besonders anspruchsvoll war. Sie dankt den Mitarbeitenden für ihr Engagement und die transparente Vorbereitung der Unterlagen.

Jahresrechnung 2024

IJ präsentiert die Jahresrechnung 2024. Die liquiden Mittel sind dank der Erhöhung der Beiträge gestiegen, während sich das Vereinskonto auf 203'610 CHF und die Bilanzsumme auf 328'882 CHF belaufen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind aufgrund von verschobenen oder verlängerten Projekten leicht gestiegen; langfristige Verbindlichkeiten sind nicht zu verzeichnen.

In der Erfolgsrechnung lassen sich mehrere Abweichungen vom Budget durch organisatorische Veränderungen, eine neue Klassifizierung der öffentlichen Beiträge sowie nicht budgetierte Sponsoringbeiträge erklären.

Die Einnahmen aus Veranstaltungen und Werbung entwickelten sich unterschiedlich, und der Verkauf der Alinghi-Kits brachte einen erheblichen Gewinn. Die Fördermassnahmen für Jugend- und Sportprojekte sind im Jahresbericht detailliert aufgeführt.

Das Geschäftsjahr 2024 schliesst mit einem Gewinn von 125'272 CHF ab.

Der Bericht der neuen Revisionsstelle bestätigt die Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung.

Es wurden keine Fragen gestellt.

Abstimmung über die Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Beschluss: angenommen mit 1'193 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2.4 Finanzsituation per 31.10.2025 und Ausblick bis zum 31.12.2025

IJ präsentiert die Finanzlage per 31.10.2025. Die Einnahmen liegen um 126'000 CHF unter der Prognose, was hauptsächlich auf einen leichten Rückgang der Mitgliederzahlen (–25'000 CHF) und das Ausbleiben von Sponsoringbeiträgen (–110'000 CHF) zurückzuführen ist. Abweichungen ergeben sich auch bei den öffentlichen Beiträgen (BASPO / Swiss Olympic), während die Einnahmen aus der Ausbildung steigen, ohne dass sich dies auf das Ergebnis auswirkt.

Die Ausgaben weisen eine Abweichung von 460'000 CHF auf, die mit noch nicht realisierten Projekten (Digitalisierung, Inklusives Segeln, Nachhaltigkeit, Coaching) und der neuen Verbuchung über das Konto «Projekte» zusammenhängt. Starke Schwankungen betreffen den Leistungssport (–380'000 CHF) aufgrund noch nicht geleisteter Zahlungen. Die Verwaltungs- und Revisionskosten steigen aufgrund eines Wechsels der Dienstleister.

Die Prognose bis zum 31.12.2025 weist weitere Abweichungen auf: –30'000 CHF bei den Einnahmen, ca. –80'000 CHF im Spitzensport und Unterschiede in der Sportförderung. Die Verwaltungskosten bleiben höher.

Das prognostizierte Jahresergebnis beträgt rund 47'000 CHF.

Es wurden keine Fragen gestellt.

2.4.1 Antrag Yacht Club Locarno

Der Antrag Nr. 1 des Yacht Club Locarno wurde innerhalb der gesetzlichen Frist eingereicht. Die Präsidentin des YCL, Adriana Coupek, beantragt die Offenlegung aller Gehälter, Entschädigungen und Rückerstattungen, die an die Mitglieder des Zentralvorstands für das Jahr 2025 gezahlt werden.

Der Zentralvorstand erinnert daran, dass diese Entscheidung nicht in die Zuständigkeit der Generalversammlung fällt, deren Rolle sich auf die Oberaufsicht, die Berichte, die Rechnungslegung, die Budgets, die Reglemente und die Entlastung beschränkt. Die Informationen zu den Entschädigungen sind bereits jedes Jahr in der der GV vorgelegten Rechnungslegung enthalten und entsprechen den Reglementen und Grundsätzen der guten Unternehmensführung. Die Funktionen des Zentralvorstands werden ehrenamtlich ausgeübt.

Es wird präzisiert, dass die Co-Direktoren a.i. die Aufgaben des ehemaligen Direktors (im Amt bis zum 15. April und bis Ende Juli 2025 entlohnt wurden) zunächst ehrenamtlich übernommen haben und dann gemeinsam auf der Ebene der zuvor bekleideten Position bezahlt wurden, in Übereinstimmung mit den Governance-Praktiken und einem befristeten Vertrag mit einer Obergrenze.

Die individuellen Beträge sind geschützte personenbezogene Daten und dürfen ohne Zustimmung nicht weitergegeben werden. Es wurde jedoch eine Zusammenfassung der Pauschalentschädigungen für den CC vorgelegt (Jahrespauschale von 3'000 CHF, anteilig für ausgeschiedene Mitglieder; Kosten > 50 CHF werden gegen Vorlage von Belegen erstattet). Der zurückgetretene Präsident hat diesen Betrag anteilmässig erhalten. Die übrigen Mitglieder haben den vollen Betrag erhalten, auch wenn einige von ihnen zurückgetreten sind.

Die beiden Co-Direktoren ad interim haben ihr Einverständnis gegeben, sodass ihre Beträge auf den Folien ausgewiesen wurden.

Adriana Coupek vom Yacht Club Locarno dankt Anne-Sophie Thilo sowie Irina Jenni und Vincent Boaron für ihre transparente Präsentation. Sie betont die Bedeutung dieser Transparenz in einem schwierigen Jahr und erklärt, dass die bereitgestellten Informationen für sie ausreichend sind. Sie zieht den Antrag zurück.

2.5 Mutationen (Clubs und Klassen)

AST informiert über folgende Mutationen im Jahr 2025:

Ordentliche Mitglieder und assoziierte Mitglieder

Aufnahmen

- Club «SailingObjectives»
- Club „ZISCR“ (Stimmrecht ab 2026)
- Klasse „Longtze“ (Stimmrecht ab 2026)
- Assoziiertes Mitglied „Sail & Explore Association“

Austritte

- Wind- und Kitesurf Club Silvaplana (Ende 2025)
- Olympia J-Klasse (per 1. Januar 2025)
- Swiss Foiling Academy (Ende 2024)

Mitgliederstand am 31. Dezember 2025: 147 Clubs / 41 Klassen / 6 assoziierte Mitglieder

2.6 Entlastung des Zentralvorstands

AST beantragt, dass die Versammlung dem ZV für das Vereinsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Abstimmung über die Entlastung

Beschluss: angenommen mit 1'183 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

3. Ausblick

3.1 Laufende Arbeiten und Prioritäten für 2026

RG präsentiert die Ergebnisse der ersten Pilotphase des Swiss Sailing Systems, an der 12 im Jahr 2025 zertifizierte Clubs und Schulen. Ziel ist es, das Niveau der Segler aller Altersklassen und Disziplinen zu zertifizieren, das Ausbildungssystem anzupassen, die Identifikation und Bindung der Teilnehmer zu stärken und Synergien mit den Ausbildungsabteilungen von Swiss Sailing zu schaffen.

Über 2'200 Broschüren und 4'000 Aufkleber wurden verteilt, und dank des positiven Feedbacks konnte das Projekt weiterentwickelt werden, das ab 2026 allen zertifizierten Segelclubs und -schulen zur Verfügung stehen wird. Eine Vorbestellungsanfrage wird in Kürze an Interessierte verschickt.

Eine spezielle Webanwendung zur Verwaltung der Stufen wird den betroffenen Clubs in der Bilanzierungsphase zur Verfügung gestellt. Ab 2026 wird dieses System eine Voraussetzung für die Ausbildung von Trainern und Wettkampffunktionären sein.

Fiona Testuz und Anne-Sophie Thilo stehen für Fragen oder weitere Informationen gerne zur Verfügung.

IJ erklärt, dass der Branchenstandard für den Sport in der Schweiz, der auf der Ethik-Charta von Swiss Olympic basiert, eine verbindliche Massnahme im Zusammenhang mit den für die öffentlichen Beiträge des BASPO erforderlichen Statutenänderungen darstellt. Drei wesentliche Anpassungen sind vorgesehen:

- Überarbeitung und Anpassung der Statuten gemäss den Richtlinien von Swiss Olympic (Dokumente und Leitfäden online verfügbar).
- Veröffentlichung von Informationen auf der Website oder im Mitgliederbereich.
- Einführung von Präventionsmassnahmen zur Förderung einer sicheren und respektvollen Sportkultur.

WORTMELDUNG: Thomas Baumann, Yacht-Club Spiez

Gibt es eine Übergangsphase, bevor dies umgesetzt wird? Es ist ziemlich dringend, da die wichtigsten Versammlungen bald bevorstehen.

IJ: Die Übergangsphase endet am 1. Januar 2026. Ziel ist es jedoch, diese Änderungen so rasch wie möglich umzusetzen. Sollte dies, wie im vergangenen Jahr bei den Statutenänderungen nicht realisierbar sein, ist eine Empfehlung sowie ein konkreter Umsetzungsplan vorzulegen.

Diese Vorgabe stellt eine Empfehlung der Versammlung dar.

WORTMELDUNG: Roger Witschi, Amicale de Voile Portalban

Er lädt die Schweizer Segelvertreter ein, an Schulungen und Initiativen im Zusammenhang mit einer sicheren und respektvollen Sportkultur teilzunehmen, die auf die auf die Besonderheiten des Schweizer Sports abgestimmt sind. Ziel ist es, eine breite Vertretung zu gewährleisten und bewährte Praktiken zu fördern, ohne dabei Druck auszuüben. Er betont, dass die Schweizer Gesetzgebung definiert, was legal ist, und dass sämtliche weitergehenden Massnahmen auf der freiwilligen Basis der Mitglieder erfolgen. Er freut sich, dass Swiss Sailing die Bedürfnisse der Mitglieder sowie der betroffenen Institutionen berücksichtigt.

IJ: Vielen Dank. Diese Botschaft kommt nicht nur von uns, sondern von der übergeordneten Behörde, und wir sind dafür zuständig, sie weiterzugeben.

AST: Es wurden mehrere Projekte vorgestellt, die für die Zukunft in Entwicklung sind: die Digitalisierung, einschliesslich einer digitalen Mitgliedskarte und verschiedener damit verbundener Dienstleistungen wie Vermessung und Genehmigungen. Swiss Sailing plant zudem, Veranstaltungen zu organisieren, um das Segeln einem breiteren Publikum bekannt zu machen, und arbeitet in Zusammenarbeit mit dem Swiss Sailing Team an der Weiterentwicklung eines Partnerportfolios, mit dem Ziel, bestehende Partnerschaften zu stärken und neue Partner zu gewinnen.

Der Verband beabsichtigt, einen regelmässigen Austausch mit den Regionen aufrechtzuerhalten, den Erfahrungsaustausch zu fördern und einfache Massnahmen zum Schutz der Natur umzusetzen. Ein wichtiger Punkt für 2026 wird die Erneuerung der Vereinbarung mit dem Nationalen Leistungszentrum in Lausanne und St. Moritz sein; insbesondere dank Marco Versari wurde bereits erhebliche Vorarbeit geleistet

3.1.1 Ausbildung der Offiziellen

VB: Es wird ein Überblick über die Entwicklung der Ausbildung von Offiziellen gegeben. Trotz einer funktionierenden bestehenden Grundlage wurden mehrere Verbesserungspunkte identifiziert: fehlende nationale Einheitlichkeit bei Niveaus, Inhalten, Dokumenten und Bewertungsmethoden; Notwendigkeit der Anpassung an internationale Standards zur Sicherstellung der Kohärenz mit World Sailing; Klärung der Offiziellen-Stufen und der Kriterien für den Aufstieg von einer Stufe zur nächsten.

Ende Juni wurde eine neue gemischte Arbeitsgruppe (Regionen, Frauen/Männer, Freiwillige und Angestellte) gegründet, um das System nach mehrjährigen Diskussionen grundlegend neu zu strukturieren. Die neue Struktur sieht vier Stufen vor (Club, regional, national, international), wobei die Ausbildungen an die Standards von World Sailing angepasst werden. Bis zur nationalen Stufe ist Swiss Sailing für die Ausbildung zuständig, für die internationalen Stufen dann World Sailing. Für Personen mit Vorkenntnissen (Stufe 5 des Swiss Sailing Systems, Spitzensportler usw.) sind Übergänge über einen Eingangstest vorgesehen.

Der Zeitplan sieht Folgendes vor: Analyse des Bestehenden und Schaffung des Rahmens in den letzten drei Monaten; vollständige Entwicklung der Inhalte und Harmonisierung bis zur nächsten Generalversammlung; Umsetzung vor Ort ab Mitte 2027. Das geschätzte Budget beträgt jeweils 20'000 CHF für 2026 und 2027, inklusive Reisekosten, Erstellung von Dokumenten und Grafiken.

Das Projekt zielt darauf ab, einen klaren und einheitlichen Rahmen für die Ausbildung von Offiziellen zu schaffen, den Nachwuchs zu sichern, die Qualität der Ausbildungen zu verbessern und das Gesamtniveau der Offiziellen schrittweise anzuheben. Die Vereine, Klassen und Verbände werden aufgefordert, ihre Offiziellen zu unterstützen und neue Personen zu ermutigen, diesen Weg einzuschlagen.

WORTMELDUNG: Theo Naef, Präsident der Region 6

Ich würde gerne wissen, wie die Arbeitsgruppe mit den Vertretern der Regionen, die diese Personen nominiert haben, organisiert wurde.

VB: Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe wurde von Jean-Bernard Luther und mir festgelegt und anschließend vom CC bestätigt. Ziel war es, Personen aus verschiedenen Regionen mit unterschiedlichen Profilen und Status zusammenzubringen und gleichzeitig ein Team zu schaffen, das einfach, effizient und angenehm zusammenarbeitet.

WORTMELDUNG: Michael Kwiatek, CERN

Er erinnert daran, dass ein Zertifizierungssystem für nationale Schiedsrichter entwickelt und eingeführt wurde. Er möchte wissen, ob diese Initiative fortgesetzt und in das neue Projekt integriert wird oder ob diese Initiative fortgeführt und in das neue Projekt integriert werden soll oder ob das Projekt vollständig neu gestartet werden soll.

VB: Es wird klargestellt, dass es sich nicht um eine vollständige Neugestaltung handelt: Das neue Projekt wird auf den bereits bestehenden Schulungen aufbauen und weiterentwickeln. Diese sind bewährt und funktionieren gut und bilden eine solide Grundlage. Das Ziel ist es daher, bewährte Elemente beizubehalten, was sich bewährt hat, die notwendigen Verbesserungen zu integrieren und die Entwicklung kontinuierlich fortzusetzen, statt bei Null zu beginnen.

3.1.2 Antrag Yacht Club Locarno

AST: Der zweite Antrag, der fristgerecht von Adriana Coupek eingereicht wurde, sieht die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, eine Überarbeitung des Ausbildungssystems bis 2028 sowie eine Verbesserung der Qualität der Offiziellen und eine Erhöhung der Zahl der jungen Offiziellen um 10 % vor.

Der Zentralvorstand erinnert daran, dass dieses Projekt bereits läuft und von den zuständigen Akteuren (Zentralvorstand, Geschäftsleitung, Ressort Racing, Kommissionen) gemeinsam getragen wird. Ein Arbeitsplan und eine Teilfinanzierung wurden in das Budget 2026 aufgenommen.

Das in dem Antrag geforderte Budget übersteigt die dafür vorgesehenen Mittel deutlich, ohne dass dies durch ausreichende operative Gründe oder eine Abstimmung mit den bereits beteiligten Parteien gerechtfertigt wäre. Eine Neukonzeption des Projekts würde zu Doppelarbeit, Verzögerungen und einer ineffizienten Nutzung der Ressourcen führen.

Angesichts der gegebenen Erklärungen bittet AST Adriana Coupek um Klarstellung, ob sie den Antrag zurückziehen oder aufrechterhalten möchte.

Adriana Coupek betont, dass ihre Vorschläge denen des ZVs nahekomen, weist jedoch darauf hin, dass sie einen wesentlichen Punkt hervorheben möchte: die Notwendigkeit, dass die Arbeitsgruppe unabhängig arbeitet. Sie merkt an, dass einige Schlüsselpersonen, insbesondere Riccardo Giuliano, stark mit anderen Prioritäten (wie etwa der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele) beschäftigt sind, was ihre Verfügbarkeit einschränken könnte.

Ihr Ziel ist es daher, eine autonome, basisdemokratische Struktur zu gewährleisten, die in der Lage ist, auf die spezifischen Bedürfnisse der verschiedenen Regionen einzugehen und lokale Anfragen effizient zu koordinieren.

WORTMELDUNG AN ADRIANA COUPEK GERICHTET: Blaise Guignard, Société Nautique de Nyon

Ich verstehe das nicht ganz. Wer wird die Personen auswählen, die dieser Arbeitsgruppe angehören werden? Es wird vorgeschlagen, eine Kommission zu schaffen und Mitglieder aufzunehmen, ohne dass klar ist, wer dieser angehören soll. Wir werden also gebeten, über eine Struktur abzustimmen, ohne deren Zusammensetzung zu kennen. Das stellt ein Problem der Transparenz und des Verständnisses auf.

Adriana Coupek stellt klar, dass sie sich nicht in die Arbeit des Zentralvorstands einmischen möchte. Für sie ist es wichtig, dass das Projekt innerhalb von zwei Jahren ausgearbeitet und fertiggestellt wird. Sie erklärt, dass sie volles Vertrauen in den Zentralvorstand hat und daher möchte, dass dieser die Mitglieder der Arbeitsgruppe bestimmt.

Abstimmung über den Antrag des Yacht Clubs Locarno

Entscheidung: abgelehnt mit 1'172 Nein-Stimmen, 10 Ja-Stimmen und 11 Enthaltungen

3.1.3 Neues Organigramm

AST: Die Geschäftsleitung stellte die Arbeiten zur Analyse und Optimierung der Struktur von Swiss Sailing vor, die nach dem Ausscheiden von zwei Mitgliedern der Geschäftsleitung, darunter dem Geschäftsführer, durchgeführt wurden. Ziel war es, die Organisation neu zu konzipieren, um sie ohne Erhöhung des Budgets effizienter zu gestalten, durch eine Optimierung der Personalressourcen und Prozesse, insbesondere durch Digitalisierung und eine bessere Aufgabenverteilung.

- Es wurde eine schlankere und professionalisierte Struktur vorgeschlagen: eine verkleinerte Geschäftsleitung, Abteilungsleiter, die ihre Zuständigkeiten behalten, sowie die Professionalisierung bestimmter zuvor ehrenamtlicher Funktionen (insbesondere für den Breitensport, die Inklusion und die nachhaltige Entwicklung).
- Es wurden Synergien und gemeinsame Ressourcen mit dem Swiss Sailing Team geschaffen, insbesondere in den Bereichen Kommunikation, Ressort Youth und Nationales Leistungszentrum.
- Die Rekrutierung des Verantwortlichen für den Breitensport und die Bestätigung des neuen Generaldirektors sind im Gange; die endgültige Ernennung liegt gemäß den Statuten (Art. 30, Abs. f und i) beim gesamten Zentralvorstand.
- Der Prozess wurde unter Berücksichtigung der Mitarbeitermeinungen, einer Analyse der tatsächlichen und zukünftigen Bedürfnisse sowie unter Einbeziehung der Empfehlungen von Swiss Olympic durchgeführt.
- Der Zeitplan: Analyse von Juni bis Oktober; interne Diskussionen und Validierungen im November; anschliessend Präsentation des Konzepts vor dem Zentralvorstand. Die Umsetzung ist für 2026 geplant.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Arbeit eine Herausforderung in eine Chance umgewandelt hat, mit einer optimierten Struktur, verbesserten Prozessen und einer Organisation, die ab 2026 einsatzbereit ist, unter Einhaltung des Budgets und mit einer Professionalisierung der Schlüsselfunktionen.

3.2 Statutenänderungen

VB: Er erinnert daran, dass der Vorschlag zur Änderung der Statuten zusammen mit der Agenda und der Einladung sowie allen erforderlichen Erläuterungen verschickt worden war. Es wurden drei Arten von Änderungen vorgestellt:

1. Obligatorische Änderungen, um den Anforderungen von Swiss Olympic zu entsprechen, darunter die Einrichtung einer Athletenkommission, Anpassungen im Bereich Ethik usw.
2. Kosmetische Änderungen zur Klarstellung und Vereinfachung des Textes ohne Auswirkungen auf die operative Funktionsweise.
3. Korrekturen oder Änderungen, die sich auf die Funktionsweise des Verbandes auswirken.

Nachdem sichergestellt war, dass alle Änderungen verstanden worden waren und keine Fragen mehr offen waren, liess die Versammlung über die Änderungen abstimmen.

Abstimmung über die Änderung der Statuten

Entscheidung: angenommen mit 988 Ja-Stimmen, 100 Nein-Stimmen und 105 Enthaltungen

3.3 Reglement Schweizermeisterschaften

VB: Das Reglement der Schweizermeisterschaften 2025 wurde nach seinem ersten Anwendungsjahr analysiert. Fazit: Das allgemeine Prinzip ist zufriedenstellend, aber einige Bestimmungen führten zu unterschiedlichen Auslegungen, Unklarheiten oder Überschneidungen mit den Wettfahrtregeln.

Wichtigste vorgeschlagene Anpassungen:

- Vereinfachung und Verdichtung: Zusammenfassung ähnlicher Punkte, um Wiederholungen zu vermeiden und das Verständnis zu erleichtern.
- Veranstaltungsbehörde: Swiss Sailing delegiert die Organisation an die Clubs, welche die Schweizermeisterschaften durchführen.
- Klarstellung der Titel: Unterscheidung zwischen Schweizermeister (erstes Boot, Medaillen für die ersten drei) und nationalem Meister (erstes Schweizer Boot, Diplom).
- Definition der Nationalität: basierend auf der Lizenz des Skippers bei nicht-olympischen bzw. nicht von World Sailing anerkannten Klassen.
- Referenzorgan: Zentralisierung der Entscheidungen beim ZV, der sich auf die zuständigen Kommissionen stützt, um die Verwaltung und allfällige Einsprüche zu vereinfachen.

Der Aktualisierungsprozess wird bis 2027 jährlich durchgeführt, mit dem Ziel, bis 2027 ein endgültiges, für alle Klassen und Bedingungen gültiges Reglement vorzulegen.

WORTMELDUNG: Garlef Baum, Swiss Dragon Association

Die des SM-Reglements wurden bei den Vereinen und Klassenverantwortlichen angefragt. Mit der im letzten Jahr eingeführten Dreijahresregelung wird es für sie schwierig, jedes Jahr neue Wettfahrtregeln, Wettkämpfe und Ranglisten zu verwalten, was die Organisation erschwert und weniger angenehm gestaltet.

VB: Es wurden zwei Lösungsansätze vorgestellt:

1. Bei jeder SM sind ein Vertreter des ausrichtenden Clubs, ein Vertreter der Klasse und ein Offizieller von Swiss Sailing während der gesamten Dauer der Veranstaltung anwesend, um einen kontinuierlichen Austausch darüber zu gewährleisten, was gut funktioniert und wo Verbesserungen nötig sind.
2. Ausserhalb der SM kann Feedback per E-Mail, Telefon oder über das Büro gegeben werden. Bislang sind abgesehen von den während der Wettkämpfe geäusserten Beschwerden keine weiteren Rückmeldungen eingegangen.

WORTMELDUNG: Joël Broje, Präsident Region 2

Er erinnert daran, dass der Vertreter des Verbandes bei einer SM zusammen mit dem Veranstalter, dem NRO und dem Vertreter der Klasse einen ausführlichen Bericht verfassen muss. Diese Berichte liefern dem Verband alle notwendigen Informationen, damit der Verband basierend auf den im Vorjahr aufgetretenen Problemen Regelanpassungen vornehmen kann.

VB: Es wird daran erinnert, dass die Änderungen des Reglements der SM keine vollständige Überarbeitung darstellen, sondern nur geringfügige Anpassungen zur Behebung der im Jahr 2025 aufgetretenen Probleme beinhalten. Diese Änderungen stellen für die organisierenden Vereine eine Kontinuität sicher. VB schlägt daraufhin vor, über die Annahme dieser Änderungen abzustimmen.

Abstimmung über die Änderungen des Reglements der SM

Entscheidung: angenommen mit 916 Ja-Stimmen, 188 Nein-Stimmen und 89 Enthaltungen

3.3.1 Antrag des Yacht Club Locarno

AST: Der dritte Antrag des Yacht Clubs Locarno, der von seiner Präsidentin Adriana Coupek vorgelegt und fristgerecht eingereicht wurde, sah eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10 000 CHF für die Organisation einer zentralisierten SM vor. Der ZV erinnert daran, dass das Reglement bereits eine Unterstützung für die organisierenden Clubs vorsieht und ist der Ansicht, dieser Antrag eine ungerechtfertigte Sonderregelung darstellen würde. Der ZV empfiehlt daher, den Antrag abzulehnen.

Adriana Coupek: Das Ziel der zentralisierten SM ist es, mehrere Klassen zusammenzubringen, um den Nachwuchs zu fördern und den Zusammenhalt zu stärken, indem die Teilnehmenden gemeinsam trainieren, kooperieren und gemeinsame Aktivitäten erleben. Der Club hat sich aus der direkten Organisation zurückgezogen, da der Schwerpunkt auf der gemeinsamen Erfahrung und der Ausbildung der Jugendlichen liegt.

Abstimmung über die dritte Motion des Yacht Club Locarno

Entscheidung: angenommen mit 1'164 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 23 Enthaltungen

3.4 Beiträge und Gebühren

IJ: Vorschlag: Beibehaltung der Beiträge und Gebühren.

Abstimmung über die Beibehaltung der Beiträge und Gebühren

Entscheidung: angenommen mit 1'183 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

3.5 Jahresbudget 2026

IJ stellt das Budget 2026 vor. Es werden keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf Sponsoren, Partner oder Beiträge erwartet.

Fortführung und Investition in mehrere Projekte: New Kids on the Water, Swiss Sailing System, Inclusive Sailing, Coach the Coach, Youth Officials, Foiling, Nachhaltigkeit, digitale Entwicklung (digitale Mitgliederkarte, Datenbank).

Reduzierung der Veranstaltungskosten: kein Swiss Sailing Day und keine SUI Sailing Awards; Online-Präsidentenkonferenz.

Personalkosten: leichter Anstieg.

Kommunikationskosten: geplante Erhöhung zur Verbesserung der Informationsverbreitung.

Jahresbericht: Neugestaltung ist kostspieliger, aber der Wegfall früher hoher Ausgaben kompensiert dies. Prognostiziertes Jahresergebnis: + 8'800 CHF, wodurch sich das Kapital des Verbandes auf 384'000 CHF erhöht.

Da keine Fragen gestellt wurden, wird das Budget 2026 der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Abstimmung über die Genehmigung des Budgets 2026

Entscheidung: Genehmigt mit 1'187 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen

3.6 Wiederwahl der Revisionsstelle Treuhand Marugg + Imsand AG

IJ: Empfiehlt die Wiederwahl der Revisionsstelle **Marugg + Imsand AG**, einer unabhängigen Gesellschaft ohne Verbindungen zum Segelsport. Die Revisionsstelle wird jährlich neu gewählt.

Abstimmung über die Genehmigung der Revisionsstelle

Beschluss: Genehmigt mit 1'162 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 31 Enthaltungen

3.7 Wahlen

AST: Drei Posten sind für fünf Kandidaten zu besetzen: Zwei Kandidaten bewerben sich um das Präsidium und drei um die übrigen Funktionen im Zentralvorstand. Die Mitglieder konnten sich anhand der Profile, Präsentationen, regionalen Beiträge und der Online-Fragerunde ein Bild von den Kandidaten machen. Ein besonderer Punkt wird angesprochen: der jüngste Beschluss in Verbindung mit der Aufnahme der 40-60-Quote in die Statuten. Mit fünf männlichen Kandidaten kann diese Quote 2026 nicht eingehalten werden. Swiss Olympic wurde vom Zentralvorstand kontaktiert und bestätigte schriftlich, die Verpflichtung zur Aufnahme der Quote in die Statuten erfüllt ist und für 2026 eine Ausnahmeregelung

besteht. Es wurde auch klargestellt, dass 2026, wenn die Amtszeit von Andreas Kaufmann endet, eine Frau gewählt werden muss, im Jahr 2026, nach dem Ende der Amtszeit von Andreas Kaufmann, eine Frau gewählt werden muss, sofern eine Kandidatin antritt.

Die beiden Kandidaten für die Präsidentschaftswahl, Markus Blaesì und Olivier Weber, werden in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt. Beide Kandidaten werden gebeten, vor der Abstimmung eine einminütige Präsentation zu halten.

3.7.1 Wahl des Präsidenten

Markus Blaesì: Guten Tag allerseits.

Leider hatte ich keine Gelegenheit, meine Kandidatur mit dem ZV zu besprechen oder meinen Standpunkt darzulegen. Auch wenn ich nicht gewählt werde, möchte ich dies mit Zustimmung des derzeitigen ZV ganz kurz tun. Ich möchte diesem Team ganz herzlich danken. Sie waren 2025 ein hervorragendes Team, und ich danke allen auf diesem Wege. Amen.

Olivier Weber: Lasst uns die Dinge einfach halten und das Team aufbauen.

Mein Name ist Olivier Weber und ich bin Partner in einem internationalen Unternehmen, das seit über 25 Jahren Unternehmen und Stiftungen organisiert, verwaltet und leitet. Ich weiss, wie man Organisationen strukturiert und führt. Zudem bin ich Segler, wie viele von Ihnen hier. Ich habe es als Kind im Val-de-Travers gelernt und zehn Jahre lang als Segellehrer gearbeitet. Seit sechs Jahren segle ich leidenschaftlich gerne auf einer Skeeta und einer Quant 23.

Alles, was ich brauche, ist Luft, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Derzeit segelt Swiss Sailing in stürmischen Gewässern, mit Wind aus allen Richtungen. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir mit einem kompetenten Team, Ihrem wie auch meinem, diese Wellen meistern können, um unsere gemeinsame Leidenschaft zu fördern. Ich glaube an einfache Strukturen, klare Kommunikation und einen schrittweisen Ansatz. Lasst uns die Dinge einfach halten und das Team aufbauen.

Vielen Dank für Ihre Stimme.

WORTMELDUNG: Rolf Frey, Zürcher Segelclub

In diesem Jahr gibt es eine Empfehlung zur Wahl des Präsidenten, was ich begrüsse. Aber ich frage mich, und vielleicht fragen sich das auch andere, was es bedeutet, wenn die empfohlenen Kandidaten nicht gewählt werden?

AST: Der ZV antwortet, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Zusagen hinsichtlich der Folgen der Kandidatenwahl gemacht werden können. Es wird vorgeschlagen, die Wahl einfach durchzuführen und auf ein günstiges Szenario zu hoffen. Die amtierende Präsidentin fragt anschliessend, ob es weitere Wortmeldungen gibt, bevor sie zur Abstimmung übergeht.

Abstimmung über die Wahl des Präsidenten

Entscheidung: Markus Blaesì 232 Stimmen, Olivier Weber 901 Stimmen und 60 Enthaltungen

Oliver Weber: Der neu Gewählte dankt der Versammlung für ihr Vertrauen. Er erklärt, dass er nichts vorbereitet habe und während der Abstimmung den Saal verlassen habe, um die Ergebnisse der Abstimmung nicht vorzeitig zu erfahren. Er bekundet seine Bereitschaft, im Sinne der Integration und Zusammenarbeit für alle Clubs und Klassen zu arbeiten. Er freut sich darauf, sein Amt bald anzutreten, und dankt der Versammlung erneut.

3.7.2 Wahl von zwei neuen Mitgliedern des Zentralvorstands

AST: kündigt den Übergang zu Punkt 3.7.2 bezüglich der Wahl der Mitglieder des Zentralvorstands an. Drei Kandidaten bewerben sich um zwei freie Stellen: Thomas d'Estais, Christian Müller und Urs Rothacher, in alphabetischer Reihenfolge.

Die Kandidaten wurden bereits anhand ihrer Bewerbungsunterlagen, ihrer regionalen Beiträge und der Online-Fragerunde vorgestellt. Sie werden daher gebeten, vor der Abstimmung jeweils eine einminütige Präsentation zu halten.

AST teilt mit, dass Thomas d'Estais derzeit in Martinique festsetzt, um die Ankunft der Imoca *Café Joyeux* zu verfolgen. Ein vom Kandidaten zugesandtes Video wird der Versammlung gezeigt.

Thomas d'Estais: stellt sich aufgrund seiner Abwesenheit per Video vor. Der 37-Jährige stammt aus Genf

und verfügt über 15 Jahre Erfahrung in den Bereichen Marketing und Strategie. Als Segellehrer segelte er auf einer Mini 6.50 und arbeitete anschliessend im Projektmanagement der Class40. Nun widmet er sich ganz seiner Segelkarriere als Teammanager des Projekts Imoca *Café Joyeux* für die Vendée Globe 2028. Er nennt zwei Prioritäten:

1. Die Einbindung der Jugend in die Strukturen von Swiss Sailing stärken.
2. Die Zusammenarbeit zwischen den Clubs und dem ZV intensivieren, um gemeinsame Ziele effizient zu verfolgen.

Er bedauert seine Abwesenheit und freut sich darauf, die Versammlung bald zu treffen.

Christian Müller: Der Kandidat stellt sein Profil vor: verheiratet, zwei Kinder, die Sport treiben. Sportausbildung an der ETH Zürich und internationale Erfahrung im Sportmarketing und Verbandsmanagement (Snowboard). Gründer von Swiss Foiling (Wing Foiling), einer Disziplin, die kürzlich als offizielle Segelklasse anerkannt wurde. Er möchte seine Erfahrungen auf Club-, Verbands-, Kinder- und Nachwuchsebene mit Swiss Sailing einbringen.

Urs Rothacher: Der Kandidat betont seine Leidenschaft für Segelsport und seine Familienreisen mit dem Katamaran. Als ausgebildeter Elektroingenieur und Unternehmer verfügt er über Erfahrung in Organisation und Führung. Er möchte seine Energie einbringen und gemeinsam mit Olivier Weber sowie dem Geschäftsführer die Clubmitglieder bestmöglich unterstützen.

Abstimmung über die Wahl des 1.Sitzes im Zentralvorstand

Entscheidung: Die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmen lag bei 597.

- Thomas d'Estais: 773 Stimmen
- Christian Müller: 222 Stimmen
- Urs Rothacher: 161 Stimmen
- Enthaltungen: 37 Stimmen

Ergebnis: Thomas d'Estais wird dank der absoluten Mehrheit im ersten Wahlgang gewählt.

Olivier Weber: Der neue Präsident empfiehlt Urs Rothacher als Mitglied des Zentralvorstands.

WORTMELDUNG: Marlène Rump, SSLA

Was sind Ihre Gründe?

Olivier Weber: Beide Kandidaten haben ihre Qualitäten.

Urs Rothacher gilt als zuverlässig, kompetent und präzise und ist in der Lage, sich gut in das Team zu integrieren.

Der Präsident begründet seine Empfehlung mit diesen Qualitäten und seinem uneingeschränkten Vertrauen in Urs Rothacher.

Abstimmung über die Wahl des zweiten Sitzes im Zentralvorstand

Entscheidung: Ergebnisse der ersten Runde:

- Christian Müller: 425 Stimmen
- Urs Rothacher: 693 Stimmen
- Enthaltungen: 75 Stimmen

Ergebnis: Urs Rothacher wird im ersten Wahlgang für den zweiten Sitz gewählt.

4. Mitteilungen / Verschiedenes

4.1 Sportliche Verdienste

AST: Der Zentralvorstand gratuliert allen Schweizermeistern 2025 herzlich zu ihren Leistungen auf den Seen.

Besondere Erwähnung der Schweizerinnen und Schweizer, die international brilliert haben, darunter

- Yves Mermod, Maja Siegenthaler
- Jean Fabre, Manuel Stern, Marc Stern, David Genier, Cédric Senften, Alec Ardin (7^{ème} fois CM)
- Eric Monnin, Ute Monnin Wagner, Jean-Claude Monnin, Simon Brügger, Julien Falxa, Maxime Mesnil
- Dieter Schön, Alvaro Marinho, Markus Wieser, Eberhard Magg, Mattias Paschen-Schauenburg

- Heidi Ulrich
- Andrea Zust
- Karl Maeder
- Gian Stragiotti
- Anja Von Allmen

4.2 Termine 2026

- | | | |
|---------------------|--------------------------------------|---------|
| • 7. Februar 2026 | Vermessungstagung (SwS) | Biel |
| • 21. Februar 2026 | Tag der Offiziellen (SwS) | Ittigen |
| • 7. März 2026 | Youth Conference (SwS) | Ittigen |
| • April 2026 | Präsidentenkonferenz (SwS) | Online |
| • 14. November 2026 | Generalversammlung von Swiss Sailing | Ittigen |

4.3 Bestimmung des Tagungsortes der Generalversammlung 2026

Abstimmung über die Festlegung des Veranstaltungsortes für die GV 2026

Antrag: Ittigen, Haus des Sports als Ort der GV 2026.

Beschluss: angenommen mit 903 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 77 Enthaltungen

4.4 Dank und Gratulationen

AST: Dank an das operative Team für sein Engagement und seine Unterstützung.

Dank an die Dolmetscher für die zweisprachige Begleitung während des gesamten Tages.

Dank an die Mitglieder des Zentralvorstandes für ihre Arbeit und ihre Zusammenarbeit sowie Begrüssung der neuen Mitglieder.

Die amtierende Präsidentin schliesst die Versammlung offiziell und lädt die Teilnehmer zu einem Aperitif ein.

5. **Key note speech, Frédérique Rol | Patricia Merz**

Swiss Sailing



Anne-Sophie Thilo
Präsidentin a.i.



Irina Jenni
Co-Geschäftsführerin a.i.

Alexandra Christ
Für das Protokoll

Ende der Generalversammlung: 17:19 Uhr

Die französische Fassung dieses Dokuments gilt als Originaltext und ist im Falle sprachlicher Auslegungsunterschiede maßgebend.